



## Wie läuft eigentlich eine Tarifverhandlung?

Erlebnisbericht von Peter Aschenbrenner, Betriebsrat, HypoVereinsbank München  
(Telegrammstil)

*Peter Aschenbrenner nahm erstmals an der direkten Verhandlung mit der Arbeitgeberseite teil und sammelte Erfahrungen, z.B. dass Argumente nicht zählen.*

*ver.di-Verhandlungskommission berät 6 Stunden intern Taktik und sammelt Beispiele und Argumente für die eigenen 5 Forderungen*

*Beginn der Verhandlungen: Herr Sieber, Verhandlungsführer des AGV Banken, eröffnet. Er weist alle ver.di Forderungen zurück und verweist auf den 1. März. Zusätzlich wird nun die Verlängerung des Vorruhestandes mit einer Regelung zur Samstagsarbeit verknüpft. Gehaltsangebote gäbe es erst, wenn ver.di Forderungen zurück nimmt.*

*Beate Mensch bekräftigt alle ver.di Forderungen und untermauert diese mit Argumenten und Fakten.*

*AGV reagiert harsch. NEIN zu tariflichen Regelungen. psychische Belastung in Banken ohnehin unterdurchschnittlich.*

*Auch eine weitere Runde mit vielen Argumenten führt zu keiner anderen Reaktion. Der Vertreter*

*der öffentlichen Banken reagiert mit denselben Argumenten wie Herr Sieber – liest aber wörtlich ein Manuskript ab.*

*Der UniCredit-Vertreter des Tarifausschusses der Arbeitgeber geht erstmals auf ein Thema inhaltlich ein. Doch schlussendlich weigern sich die Arbeitgeber auch hier, tarifliche Regelungen zu vereinbaren.*

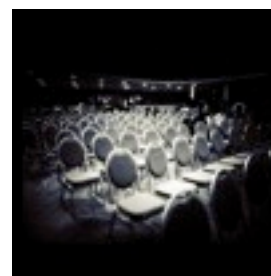
*Schon nach kurzer Zeit unterbrach Herr Sieber erneut. Wieder forderte er ver.di auf, Forderungen zurückzunehmen. Dann bot er jedoch eine Sondierung im Kleinen Kreis an. Er begrenzte diesen aber inhaltlich.*

*Wir zogen uns zu einer internen Beratung zurück, da der Kleine Kreis umstritten ist. Hintergrund: die Gespräche darin sind geheim und nicht Gegenstand der Verhandlungen. Schließlich boten wir an, den Kleinen Kreis zu akzeptieren, sofern darin alle Themen besprochen werden. Die Arbeitgeber nahmen an.*

*Im kleinen Kreis gab es eine wesentlich bessere Atmosphäre. Zu allen Themen wurden Ideen aus-*

*getauscht. Diese dürfen aber nicht kommuniziert werden.*

*Nach zwischenzeitlich jeweils internen Runden kam man um 19:15 Uhr wieder in großer Runde zusammen. Zu unserer Enttäuschung griffen die Arbeitgeber keinen einzigen Inhalt aus der Sondierung auf. Sie fielen wieder zurück in Ihre Ausgangshaltung und verweigerten sogar ein Gehaltsangebot.*



*Am 30.3. bewertete die Tarifkommission die Verhandlungen des Vortages. Wir waren uns einig, dass Respekt und Wertschätzung anders aussehen. Eine Rücknahme von Forderungen kommt nicht in Frage. Es ist davon auszugehen, dass die nächste Runde ohne sichtbare Aktion sehr ähnlich verläuft. Daher müssen wir Zeichen setzen.*

### Ausblick auf den 3. Mai

Aus meiner Sicht gibt es am 3.5. zwei vorstellbare Szenarien. Entweder eröffnen die Arbeitgeber erneut mit der Frage, auf welche unserer Forderungen wir verzichten, bevor wir in Verhandlungen eintreten, oder aber sie legen Angebote zu unseren Forderungen vor, wie wir diesen wenigstens näher kommen können. Daher wäre es aus meiner Sicht nötig, den Arbeitgebern vor dem 3.5. klar zu machen, dass sie die 2. Alternative wählen müssen.



[www.derbestebetriebsrat.de](http://www.derbestebetriebsrat.de)

**Weitere Informationen:**

<http://www.facebook.com/faire.arbeit.fidi>  
[www.banken.verdi.de](http://www.banken.verdi.de)



Peter Aschenbrenner

Peter Aschenbrenner

Mitglied der ver.di-Tarifkommission Banken

Vorsitzender des Landesfachgruppenvorstandes Banken Bayern